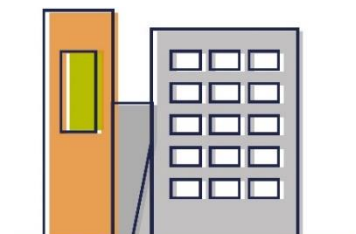




Tätigkeitsbericht

2020



Tätigkeitsbericht der EuRegio 2020

Vorwort

Offene Grenzen, Mobilität, Austausch

Dies waren die Leitlinien der beiden Jahre der Präsidentschaft von Joachim Weber, dem Bürgermeister der Stadt und Verbandsgemeinde Konz in Rheinland-Pfalz. Initiativen, die von der EuRegio seit zahlreichen Jahren ausgearbeitet wurden, um aus der Großregion eine gelebte und konkrete Realität zu machen, entsprechen diesen Zielen: Jugendarbeit, Erinnerungsarbeit sowie die Förderung der Sprache des Nachbarlandes, um nur einige Beispiele zu nennen.

Als privilegierter Beobachter unserer Städte und Gemeinden ist die EuRegio dazu in der Lage, auch die Erwartungen und den Zielen ihrer Einwohner zu vermitteln, auch wenn diese nicht direkt zuständig sind. Sie spricht für diese Menschen und vertritt ihre Interessen, was auch eine Möglichkeit ist, die Gemeinden als Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion zu verankern.

Die Aufgaben der EuRegio betreffen die folgenden Überzeugungen:

- Die Vermittlung und Verteidigung der Sichtweise der Gemeinden und Gebietskörperschaften innerhalb der Großregion,
- Austausch und Treffen zum besseren Kennenlernen und somit zum Erlernen der Zusammenarbeit,
- Unterstützung, Begleitung und Zusammenarbeit durch die Entwicklung konkreter Ziele, die einen Beitrag zur Annäherung der Bürger in der Großregion leisten.

Ein Virus, eine Pandemie, ein stark eingeschränkter Austausch und geschlossene Grenzen

Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht traumatisierend, an erster Stelle natürlich aufgrund der gesundheitlichen Folgen für unsere Bevölkerung.

Als Wiege Europas leben wir in der europäischen Region, welche die meisten Grenzgänger (200.000 Ende 2020 laut den Zahlen von IBA/OIE) beinhaltet, und die eine Laborregion in Europa darstellt, in der dank einer starken Zusammenarbeit in vielen Lebensbereichen die Grenzen abgebaut werden konnten in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kultur, Mobilität und Handel, und in der die Familien häufig auf beiden Seiten der Grenze leben.

Somit war, als die Grenzen brutal und unilateral ohne jegliche Abstimmung Mitte März geschlossen wurden, der Schock umso größer für die Großregion, da die Folgen dieser Pandemie sich nicht nur gesundheitlicher Art waren. Es scheint uns eine Ewigkeit her zu sein, als Europa noch nicht dieser Raum des freien Verkehrs von Gütern und Dienstleistungen war, was für viele von uns heute selbstverständlich ist.

Mit großer Traurigkeit können wir feststellen, dass genau ein Jahr nach der Verfassung des Tätigkeitsbericht 2019 im April 2020 die Feststellungen und die Situation noch immer die gleichen sind.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist keine strenge administrative Disziplin. Sie beruht größtenteils auf der sozialen Interaktion, auf dem persönlichen Kontakt und dem persönlichen Austausch, den die Digitalisierung nicht ausgleichen kann. Alle von der EuRegio getragenen Projekte, die vorgesehenen Sitzungen sowie die gemeinsam verbrachten Momente wurden somit durch diese völlig neue Art der Krise unmöglich gemacht.

Dennoch haben wir uns der Situation angepasst, um weiterhin die EuRegio aktiv, wenn auch anders, lebendig zu gestalten. Selbst ohne Aktivitäten haben wir einen regelmäßigen Kontakt mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates aufrechterhalten, neue Verfahren der Verwaltung eingeführt, uns der Telearbeit angepasst und an Sitzungen im Videokonferenz-Format gewöhnt.

Nachdem die notwendigen Bedingungen erfüllt waren, hat die EuRegio sehr schnell von den (leider zu) seltenen Möglichkeiten Gebrauch gemacht, um Sitzungen zu organisieren oder um mit anderen Strukturen zusammenzuarbeiten bei der Umsetzung konkreter Projekte.

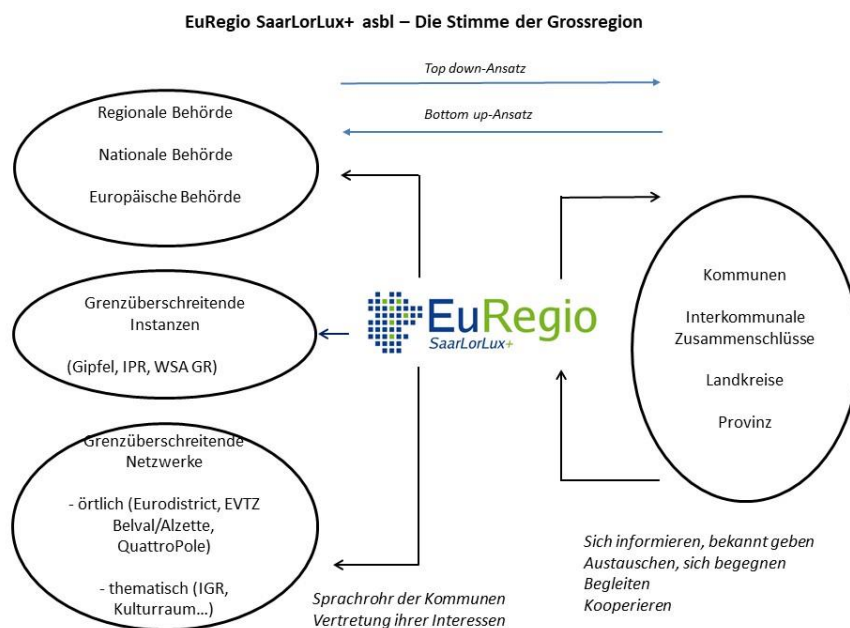
Neue Handlungsfelder erschienen als Priorität und bieten neue Perspektiven, damit nach dieser Krise die Großregion gestärkt und mit neuem Atem aus dieser Situation hervorgeht.

1. Die Einbringung der EuRegio in die Governance der Großregion und auf lokaler Ebene

Die Verteidigung der Interessen der Städte und Gemeinden als bevorzugte Ansprechpartner und Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist keine Arbeit, die von der EuRegio alleine bewerkstelligt werden könnte, was sie auch nicht beabsichtigt.

Die EuRegio ist in der Tat die Schnittstelle ihrer Mitgliedsgemeinden (Städte, Gemeinden, Landkreise, Gemeindeverbände, Metropolen usw. im breiteren Sinne, um den institutionellen Unterschieden der verschiedenen Länder gerecht zu werden) sowie der weiteren institutionellen Ebenen jedes Einzugsgebiets der Großregion (Staaten, Regionen, Länder Départements) oder der Großregion selbst (Gipfel, IPR, WSA usw.).

Durch diese Vorgehensweise übermittelt die EuRegio der Großregion die Vision der Gebietskörperschaften, indem ihre Bedürfnisse und Ziele hervorgehoben werden (**Top-Down-Ansatz**). Gleichzeitig teilt die EuRegio ihren Mitgliedern die Ausrichtungen und großen strukturierenden Projekte auf der Ebene der Großregion mit. Durch ihre Teilnahme am Diskussions- und Überlegungsprozess, aber auch durch ihre konkrete und aktive Teilnahme an gewissen Maßnahmen bezieht sie die lokale Ebene mit ein (**Bottom-Up-Ansatz**).



2020 - Die Aufgaben der EuRegio während der Pandemie

Dennoch kann sich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nicht auf die Zusammenarbeit der Gesundheitssysteme und der Krankenhäuser beschränken. Die Krise hat uns gezeigt, dass unsere Regionen in zahlreichen Bereichen voneinander abhängig sind, und dass wir nun an morgen denken müssen.

Die gesundheitliche Zusammenarbeit von Deutschland und Luxemburg mit der Région Grand Est war beispielhaft, mit der Übernahme von Intensivpatienten und Spenden von medizinischem Material und Schutzausrüstungen.

Für eine Struktur wie unsere, die seit 25 Jahren für die Großregion als Lebensraum kämpft, bleibt die plötzliche und einseitig festgelegte Schließung der Grenzen etwas, was wir nicht vergessen können. Die medizinischen und gesundheitlichen Gründe waren durchaus verständlich, aber die komplett fehlende Kommunikation hat in den Grensräumen zu Unverständnis und Groll geführt.

Anlässlich des Europatages am 09. Mai haben der Präsident und die Vizepräsident(inn)en der EuRegio ein offizielles Schreiben an die Ministerpräsident(inn)en des Saarlandes und des Landes Rheinland-Pfalz gesendet, um die erneute Öffnung der Grenzen zu erbitten. Dieser Beschluss hatte große Auswirkungen, auch auf internationaler Ebene, da er im Bericht „La crise du Covid-19 aux frontières : retours d'expérience du réseau de la MOT“ der Mission Opérationnelle Transfrontalière (*Organ mit zahlreichen Akteuren der französischen Grenzregion*) genannt wurde, der an die französischen Behörden übermittelt worden ist.

Die EuRegio wurde zudem angefragt:

- von der Universität Erlangen zu Auskünften über die Rolle des Hauses der Großregion und der EuRegio als Schnittstelle mit der nationalen und regionalen Ebene für die Vernetzung von Akteuren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, sowie
- von der europäischen Groupe d'études géopolitiques. Die Erfahrung der Großregion und der EuRegio wird im Bericht von Dezember 2020 mit dem Titel „Subsidiäres Krisenmanagement in der Corona-Pandemie: Bundesrepublikarisches Erfolgsmodell und grenzübergreifende Perspektiven in der Corona-Pandemie“ genannt.

Im Laufe dieser Krise waren die Städte und Gemeinden die wichtigste Zielgruppe dieser bewussten Mobilisierung, die besagte, dass die Rückkehr zu den Grenzen auf keinen Fall eine Lösung für die Gesundheitskrise darstellte. Dies stellt ein optimistisches Zeichen für die EuRegio, den Zusammenschluss der Gemeinden in der Großregion, dar. Der Zwischengipfel vom 18. Juni hat diese Rolle ebenfalls anerkannt: „Zwischen den Gemeinden und den Städten der Grenzregionen wurden enge und freundschaftliche Verbindungen geknüpft. Die Einwohner und die Grenzgänger, die dort leben, wurden mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert. Wir müssen gemeinsam aus dieser Krise lernen, um in Zukunft koordinierter und reaktiver aufzutreten.“

Saarländische Gipfelpräsidentschaft (2019-2020)

Die Präsidentschaft der Großregion, die seit Januar 2019 das Saarland innehatte, hatte das Ziel, „**die Großregion gemeinsam voranzubringen**“, um die Großregion noch stärker im täglichen Leben ihrer Einwohner zu verankern durch ihre Mobilisierung im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Projekte. Leider konnte die Konkretisierung des Aktionsprogramms der saarländischen Präsidentschaft nicht vollständig stattfinden.

Es war ebenfalls vorgesehen, den Schwerpunkt auf die Sichtbarkeit der Großregion in unseren Hauptstädten zu legen. Deshalb hat das Saarland einen Zwischengipfel am 18. Juni 2020 in Berlin vorgeschlagen. Dieses Treffen konnte leider nicht stattfinden.

Nichtsdestotrotz hat die Pandemie klar die Notwendigkeit aufgezeigt, die Rolle dieser „Diplomatie der Nähe“ in den Grenzregionen zu bestätigen, um die Ziele unserer Regionen, die häufig in Berlin, Paris oder Brüssel nicht richtig wahrgenommen werden, und die zu weit von der Realität vor Ort entfernten Beschlüssen führen, besser zu übermitteln.

Paradoxerweise haben die Exekutiven zum schlimmsten Zeitpunkt der Krise verstanden, dass es im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Großregion liegt, zusammenzuarbeiten und gemeinsame Maßnahmen abzustimmen. Dies hat zu einer Änderung aller Maßnahmen und Strategien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion geführt.

Diesbezüglich können wir folgende Beispiele nennen:

- die enge Zusammenarbeit unserer verschiedenen Institutionen mit einer Abstimmung pro Woche auf der Ebene der Großregion über die Task Force Covid-19,
- der Bestandspakt für eine verstärkte grenzüberschreitende Kooperation und Koordination, unterzeichnet von der Région Grand Est und den Bundesländern Saarland, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg am 27. November.

Arbeitsgruppe „Arbeitsmarkt“

Die EuRegio ist in dieser Arbeitsgruppe vertreten und mit der Umsetzung der Rahmenvereinbarung über grenzüberschreitende Berufsbildung in der Großregion sowie mit der Begleitung dringender Projekte zur Stärkung des grenzüberschreitenden Charakters des Arbeitsmarktes in der Großregion beauftragt. Eine einzige Sitzung konnte Anfang März stattfinden. Der Bericht zur Umsetzung, der alle zwei Jahre am Ende der Gipfelpräsidentschaft der Großregion vorgelegt wird, entstand hauptsächlich durch einen schriftlichen Austausch zwischen den Partnern. Die weiteren im Laufe dieser beiden Jahre der saarländischen Präsidentschaft vorgesehenen Punkte konnten nicht weiterverfolgt werden.

Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE)

Der Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung der Großregion bearbeitet transversal Fragen der Raumplanung. Aufgrund der gesundheitlichen Lage und der Unmöglichkeit der Treffen, beschränkten sich die

Aktivitäten des KARE hauptsächlich auf *die Sicherstellung der Fortführung des Interreg-VA-Projekts REKGR – Raumentwicklungskonzept der Großregion.*

SCHWERPUNKT: Ausarbeitung eines Raumentwicklungskonzepts der Großregion



Das Raumentwicklungskonzept der Großregion muss ein Fahrplan für die Großregion sein.

Ziel:

- Ausarbeitung einer gemeinsamen regionalen grenzüberschreitenden Strategie auf der Grundlage der gegenseitigen Ergänzung der Teilregionen der Großregion.
- Erstellung des mehrschichtigen Governance-Rahmens zur Umsetzung dieser Strategie.

Dauer: Januar 2018 – Dezember 2021

Budget: 1.792.000 € (54%)

Partner: 9 Projektpartner und 16 strategische Partner, zu denen auch die EuRegio gehört, sowie alle grenzüberschreitenden Zusammenschlüsse von Gemeinden (EVTZ Alzette/Belval, Eurodistrict SaarMoselle, Städtetz QuattroPole) und mehrere große Städte. Die Ebene der Gemeinden wird berücksichtigt.

Kommunikation:

- Website: www.interreg-sdtgr.eu
- Ein bis zwei Newsletter pro Jahr
- Jeder Partner hat die Aufgabe, in seinem eigenen Netzwerk über das Projekt zu informieren. Die EuRegio informiert über das Projekt bei jedem Verwaltungsrat und bei der jährlichen Mitgliederversammlung, aber auch in ihren Newslettern.

Ergebnisse:

- Erste Phase 2018: Schaffung einer **gemeinsamen Wissensgrundlage** und einer gemeinsamen Sprache, mit dem Ergebnis der Ausarbeitung von vier Themenheften.
- Zweite Phase 2019: Schaffung einer strategischen Vision und Ausstattung der Großregion mit einem gemeinsamen Zukunftsprojekt.

Teil 1: Eine grenzüberschreitende Zukunftsvision für die Großregion (2019)

Ausblick - Wie muss die Großregion mit idealen Zielen aussehen?

Festlegung von fünf Zielsetzungen auf drei Ebenen der Zusammenarbeit. Die Fachministerkonferenz Raumplanung vom 12. Januar 2020 hat diesen Teil übernommen.

Teil 2: Eine grenzüberschreitende operative Strategie für die Großregion (2020)

Konkretisierung durch einen strategischen Teil: Wie werden die Ziele und Herausforderungen erreicht bzw. gehandhabt?

Am 04. März 2020 hat in Saarbrücken eine große Konferenz stattgefunden, an der zahlreiche Akteure der Großregion teilgenommen haben, und die darauf abzielte, konkrete Handlungswege zu finden. Das Institut Destrée aus Namur war 2020 lange damit beschäftigt, diesen Teil fertigzustellen, in enger Abstimmung mit den Partnern des Interreg-VA-GR-Projekts „REKGR“ (3 Sitzungen) und dem Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (2 Sitzungen). Die Ergebnisse waren:

- 4 strategische Achsen (mit kurz-, mittel- und langfristigen Perspektiven und auf der Ebene von drei Bereichen der Zusammenarbeit),
- eine erste Identifizierung operativer Projekte.

Arbeitsgruppe Mobilität des WSAGR

Die Arbeitsgruppe „Verkehr“ des WSAGR, an der die EuRegio beteiligt ist, konnte sich zweimal im Laufe des Jahres 2020 treffen. Die Verkehrskonferenz, die für Mai 2020 geplant war, musste abgesagt und ins Jahr 2022 verschoben werden.

Das Ziel der Arbeitsgruppe für 2020 bestand in der Formulierung von konkreten Empfehlungen zur Entwicklung des Verkehrs in der Großregion betreffend den gemeinsamen ÖPNV und die gemeinsamen Infrastrukturlösungen. Somit wurden ca. 26 Projekte in der Großregion, deren Umsetzung als notwendig erachtet wird, herausgestellt und kartografiert. Die EuRegio konnte die Sicht der Städte und Gemeinden, die sie vertritt, in eine Reihe dieser Projekte einbringen.

2. Austausch, Treffen und Informieren zur Schaffung einer gemeinsamen Arbeitspraxis

Um gemeinsam Projekte zu entwickeln, ist es notwendig, sich kennenzulernen, zu wissen, wie jeder einzelne funktioniert, und sich einfach die Zeit zu nehmen, sich zu treffen und auszutauschen. Durch diese Plattform der Städte und der Gemeinden vermittelt die EuRegio ihrem Netzwerk von Gemeinden den Reflex, sich für seine Nachbarn zu interessieren und einen **gemeinsamen Arbeitsraum** in der Großregion zu schaffen. So wird ein Mehrwert zu Gunsten aller Mitbürgerinnen und Mitbürger geschaffen.

Das Fachwissen der EuRegio ermöglicht, die **interkulturelle Dimension** der gemeinsamen Arbeit besser zu berücksichtigen, und sie tritt als **Vermittlerin** auf, um ihrem Netzwerk dabei zu helfen, seine Projekte zu verteidigen, diese zu unterstützen und bei verschiedenen Initiativen zu begleiten.

„Reise in die Großregion“



Um Überzeugungen zu teilen und zusammenzuarbeiten, ist es notwendig, sich zu verstehen und zu kennen. Die Treffen zwischen unseren Mitgliedern bei den Sitzungen des Verwaltungsrats und der Mitgliederversammlung sind Gelegenheiten, um sich Zeit für den Austausch und das gegenseitige Kennenlernen zu nehmen. Hierbei haben die Sitzungen im Videokonferenz-Format deutlich unsere Arbeit im Jahr 2020 geschwächt, da dies ungünstig für die menschlichen Beziehungen war, die den Kern unserer Arbeit darstellen. Dennoch konnten wir eine Sitzung in der Gemeinde Herrstein bei Verwaltungsrat vom 23. September abhalten und dabei diese wunderschöne kleine Mittelalterstadt kennenlernen.

Die Arbeit im Jugendbereich

Der Austausch, die Treffen, die Mobilität, die Kultur und die konkreten Projekte stellen die Grundlage der Jugendarbeit dar. Diese Elemente wurden durch die Pandemie unmöglich gemacht. Die Arbeitsgruppe Jugend der EuRegio, z.B. die Arbeitsgruppe Jugend des Gipfels, konnten sich nicht treffen, auch wenn regelmäßig Informationen zwischen den Mitgliedern ausgetauscht wurden, um die Verbindungen zwischen den Mitgliedern des Netzwerks aufrechtzuerhalten.

Direkt vor dem Lockdown hat die EuRegio an zwei großen Veranstaltungen der Région Grand Est in Metz teilgenommen, um Bilanz des Mehrwerts der europäischen Gelder zu ziehen, aber auch um sich auf den neuen Programmzeitraum des Programms ERASMUS+ und des Programms Interreg VI-A Großregion vorzubereiten. Die EuRegio war daran beteiligt, um dort das Volontariat in der Großregion vorzustellen. (Workshop „Strategische Partnerschaften“ des europäischen Programms Erasmus+ am 24. Januar 2020 und Seminar von Europ'Act „Gemeinsamer Austausch über den Mehrwert der europäischen Programme für unsere Grenzregionen“ am 03. Februar 2020).

Im Laufe des ersten Lockdowns hat die EuRegio den Club Unesco in Metz, die Maison des Jeunes in Esch-sur-Alzette und das Jugendzentrum in Trier-Euren begleitet, die ein Mikroprojekt Interreg VA-GR für einen Fotowettbewerb für junge Amateure mit einer Wanderausstellung eingereicht haben.

In den kurzen Zeiten ohne Einschränkungen hat die EuRegio weiterhin am Projekt des Volontariats in der Großregion, am Festival Créajeune und am Baustellencamp an der Gestapo-Gedenkstelle Neue Bremm in Saarbrücken gearbeitet (siehe Punkt 3).



Seit 2018 organisiert das Eurodistrict SaarMoselle eine Projektbörse zur Vernetzung von Vereinen in der Region und zur Motivierung und Unterstützung dieser Vereine im Rahmen gemeinsamer Projekte. Diese Projektbörse passt in den Rahmen der informellen Aktionen des Interreg VA-Großregion-Projekts SESAM'GR, das die Mehrsprachigkeit in allen Formen fördert. Die EuRegio wurde mit dem Verein CRISTEEL und dem Club Unesco Jean Laurain de Metz am 06. Oktober in Saarbrücken eingeladen, um den europäischen Solidaritätskorps vorzustellen. Die drei Strukturen haben im

Rahmen eines konkreten und pädagogischen Workshops die verschiedenen Maßnahmen des Volontariats

vorgestellt: Berichte von Volontären, Tutoren und bereits beteiligten Strukturen, Begleitmaßnahmen, die finanziellen und materiellen Bedingungen zum Empfang der Jugendlichen und die Arten von Aufgaben.

Informierung der Bürger

In dieser Zeit, in der zahlreiche Bremsen der Mobilität in unserer Region erneut aufgetaucht sind, ist die EuRegio in Kontakt mit der Maison du Luxembourg in Thionville geblieben, um Dokumente und Informationen regelmäßig zu den verschiedenen Bescheinigungen, Maßnahmen zur Unterstützung von Familien usw. auszutauschen. Zur Erinnerung: Es gibt drei **Maisons des Frontaliers**, die Maison du Luxembourg in Thionville, die Maison des Frontaliers in Joefuf und die Mosa – Maison Overte des Services pour l'Allemagne in Forbach.

Für technische und juristische Fragen gibt es in der Großregion zwei Strukturen: Die **TaskForce Grenzgänger** (<https://www.tf-grenzgaenger.eu/fr/>) sowie die Website **Ressources du travail frontalier - Frontaliers Grand Est**, die sehr wertvolle Informationen für Grenzgänger enthält (<https://www.frontaliers-grandest.eu/>).

3. Begleitung, Unterstützung und Zusammenarbeit

Die Förderung der Mehrsprachigkeit

Seit zahlreichen Jahren wird die Mehrsprachigkeit in der Großregion als ein **wesentliches Element der Kompetenzen, das auf dem Arbeitsmarkt gesucht wird**, anerkannt. Sie wird charakterisiert durch eine starke Präsenz der Grenzgänger, aber auch als ein Element des **gemeinsamen Lebens**.

Selbst wenn noch viel auf der Ebene der verschiedenen Bildungssysteme der Teilregionen der Großregion getan werden muss, um aus einem politischen Willen starke Handlungen zu machen, wünschte die EuRegio eine Einbringung auf ihrer Ebene, um verschiedene Initiativen zu entwickeln.

SCHWERPUNKT: Das Netzwerk der Grundschulen

Ziel:

- Ein Beitrag zur Umsetzung des Projekts für die Mehrsprachigkeit ab dem Kleinkindalter.
- Eine Möglichkeit für Grundschulen, Partnerschulen in der Nähe zu finden, dank der guten Kontakte zwischen den Gemeinden und ihren Grundschulen.



2019-2020 wollten die Schulen, die bereits in den Vorjahren mitgemacht hatten, ihren Austausch fortsetzen. Leider führten die Pandemie, die Schließung der Schulen und die Schließung der Grenzen zur Verhinderung aller vorgesehenen Treffen. Einige Schulen haben den Kontakt über digitale Plattformen aufrechterhalten (Buding und Trier-Zeven, Fameck-Prévert und Trier-Tarforst). Zum Schulanfang 2020 wollten einige Schulen die Dynamik wiederaufleben lassen und ihre Partnerschaft fortsetzen.

Trotz der Schwierigkeiten und der Komplexität dieses Zeitraums bemüht sich die EuRegio, mit den Schulen in Kontakt zu bleiben. Wir hoffen, dass sie weiterhin motiviert bleiben, um weiterhin zusammenzuarbeiten. In jedem Fall müsste man den Ansatz und unsere Ziele mit einer vollständig neuen Dynamik beim Schulanfang im September 2021 anbringen.

SCHWERPUNKT: Luxemburgisch-Kurse in Lothringischen Gemeinden



Die Luxemburgisch-Kurse, die seit 1997 organisiert werden, gehören zu den **ältesten** Initiativen, die immer noch existieren. Sie stehen symbolisch für unseren Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger. Es gab zu dieser Zeit ca. 30.000 Lothringer, die in Luxemburg arbeiteten, heute sind es bereits mehr als 100.000. Die Ziele sind jedoch immer noch aktuell.

Zusammenarbeit: Das Luxemburgische Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend mit seinem Dienst für Erwachsenenbildung und der Luxemburgische Städte- und Gemeindeverband (SYVICOL).

- Die Kurse folgen dem Lastenheft der Erwachsenenkurse in Luxemburg, die in mehreren Verordnungen des Großherzogtums verankert sind.
- Fünf Kursleiter werden vom Luxemburgischen Bildungsministerium entsandt, um die Kurse in Lothringen durchzuführen.
- Die administrative Koordinierung wird von der EuRegio geleistet (Verbindungen zwischen den Kursleitern, den organisierenden Gemeinden, dem Ministerium).

Ziele:

- Es soll dafür gesorgt werden, dass die Luxemburgisch-Kenntnisse die Einstellungsmöglichkeiten der Grenzgänger verbessern, da insbesondere im Pflege- und Gesundheitsbereich der Druck auf die Arbeitgeber, Personal mit ausreichenden Luxemburgisch-Kenntnissen bereitzustellen, sehr groß ist.
- Mehr als 150 Personen besuchen in jedem Jahr die Kurse.

Organisation 2019-2020: 52 Stunden Kurs pro Jahr in Sitzungen zu 1 Stunde 30 Minuten oder 2 Stunden, 23 Kurse von den Stufen A1 und A2.2 (im Rahmen des CECRL). Die Gemeinde Hettange-Grande wurde zum Pilotprojekt, um einen Intensivkurs von 4 Stunden pro Woche anzubieten, der das Durchlaufen des Zyklus A1 in einem Jahr ermöglicht. Dies wurde sehr gut aufgenommen und wurde im Jahre 2020-2021 fortgeführt.

Orte:

- 11 Gemeinden in Moselle und Meurthe-et-Moselle (Audun-le-Tiche, Florange, Hayange, Hettange-Grande, Roussy-le-Village, Sierck-les-Bains, Thionville, Volmerange-lès-Mines, Villerupt, Yutz, Joeuf)
- Bereitstellung der Räumlichkeiten und Werbung für die Kurse
- Übernahme der Transportkosten der Lehrer (0,40 €/km)

Das Jahr 2019-2020, ein besonders schwieriges Jahr.

Einer der Lehrer, der 8 Kurse seit 1997 für die EuRegio übernommen hatte, verstarb unerwartet im November 2019. Das Ministerium konnte keinen Ersatz für ihn finden, um das Jahr zu beenden. Außerdem wurden ab März die Kurse stark eingeschränkt aufgrund der Pandemie. Sie konnten nicht mehr als Präsenzveranstaltung stattfinden. Drei Lehrkräfte konnten nach 3 Wochen Kurse über Videokonferenzen anbieten. 11 Kurse konnten somit bis zum Ende des Jahres stattfinden, und die Schüler konnten ihre Bescheinigung erhalten (mit einer Teilnahmequote von 70 %).

Die Nachfrage an Kursen bleibt stark, aber es ist unmöglich, dieser vollständig gerecht zu werden:

- Das Fehlen von ausgebildeten Lehrkräften zum Erwerb der luxemburgischen Sprache bleibt eine große Hürde, 2019-2020 war dies eine große Schwierigkeit bei der angemessenen Durchführung der Kurse.

- Erwachsenenbildung oder Berufsausbildung? Die von der EuRegio angebotenen Kurse bleiben allgemeine Kurse, die keine Intensivkurse oder spezielle berufsbegleitende Kurse sind, was für eine bestimmte Zielgruppe ein Hindernis darstellen kann, wenn es darum geht, schnell und gut Luxemburgisch zu sprechen. Die Gruppen, die an den EuRegio-Kursen teilnehmen sind eher in der Berufsausbildung, was nicht der gleiche Ansatz oder das gleiche Schema ist.

- Die EuRegio nutzt ihre klassischen Kommunikationswege, kontaktiert aber auch in jedem Jahr seit 2017 die Studierenden des Dreiländer-Seminars zur Mehrsprachigkeit im Rahmen der Universität der Großregion, das jedes Jahr im Mai im Haus der Großregion stattfindet. 2020 fand dies durch den Versand von Dokumenten statt.

SCHWERPUNKT: Das Interreg-VA-GR-Projekt SESAM'GR



Ziel: „Der Schlüssel für die Zukunft der Jugendlichen in der Großregion: Sprachen, Interkulturalität, Berufswahlvorbereitung und Berufsorientierung“ – Das Projekt wurde bis Februar 2022 mit gleichbleibendem Budget verlängert.

Partnerschaft: 15 Partner, die EuRegio ist strategischer Partner ohne eigenes Budget.

Budget: 7.280.000 €, davon 4.300.000 € EFRE-Förderung (60%)

Arbeitsachsen:

Begleitung der Mehrsprachigkeit von der Vorschule bis zur Sekundarschule

Entwicklung der interkulturellen Kompetenzen

Die Mehrsprachigkeit als Schlüssel für die Berufsorientierung

Im Jahr 2020 entwickelte Aktionen

- Das Projekt, das stark auf dem Austausch und auf Treffen basiert, wurde stark von der Pandemie beeinflusst. Die Schulungen für Lehrkräfte und Multiplikatoren sowie die pädagogische Betreuung konnten nicht stattfinden, und der Wettbewerb zum Bau eines Roboters für 10 Klassen musste abgesagt werden.
- Die Verlängerung des Projekts, das ursprünglich Anfang 2020 hätte abgeschlossen werden sollen, hat zum Ziel, das die Verwertung, die Nutzung und die Bewertung der Projektergebnisse fortgeführt werden.
- Die verschiedenen geplanten pädagogischen Ressourcen konnten weiterhin ausgearbeitet werden (aber noch nicht von den Schülern oder Lehrkräften getestet): Online-Brettspiel zu verschiedenen Themen, Plattform Passlingua für Video-Inhalte, kooperative Online-Plattform zur Belebung des Netzwerks und zur Nutzung der konkreten pädagogischen Tools (www.ressources-sesamgr.eu).

Die Arbeit im Jugendbereich

Dank ihres Jugendnetzwerks trägt die EuRegio ihr Fasswissen zum interregionalen und interkulturellen Kontext zu den grenzüberschreitenden Jugendprojekten bei. Sie ist somit Partner des Netzwerks Créajeune seit 2018 und arbeitet mit dem Landesjugendring Saar seit 2018 am Projekt des internationalen Baustellenlagers zur GESTAPO-Gedenkstätte Neue Bremm in Saarbrücken „Buddeln und Bilden“. Trotz der schwierigen Situation konnte die EuRegio sehr eng mit allen Partnern der beiden Projekte, für die sie sich aktiv einsetzt, zusammenarbeiten.

SCHWERPUNKT: „Damit kein Gras drüber wächst“

Anfang 2020 profitierte der Landesjugendring Saar von einer Unterstützung im Rahmen des Förderprogramms „Jugend erinnert“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Er hat nun auch eine Projektbeauftragte, die ein allgemeines Projekt der Erinnerungsarbeit für Kinder und Jugendliche ausarbeitet.

Ziel:

- Jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich mit geschichtlich-politischen Themen des Nationalsozialismus in ihrer Region auseinanderzusetzen, genau an den Orten, wo die Taten stattfanden.
- Mit Methoden der außerschulischen Jugendarbeit beschäftigen sich die Jugendlichen dabei nicht nur mit historischen Fragestellungen, sondern auch mit daran anknüpfenden aktuellen Debatten, beispielsweise über Menschenrechte, Demokratie und Diskriminierung.

Partner: Landesjugendring Saar, Historisches Museum Saar, Initiative Neue Bremm (und weitere)

Projekte: Workshops, Ausstellungen, Entwicklung einer Dokumentation und pädagogischer Tools

„Buddeln und Bilden“

Seit 2014 organisieren der Verein „Initiative Neue Bremm“ und der Landesjugendring Saar eine Baustelle für die Jugendlichen im Saarland, die sich um die Gedenkstätte kümmern und gleichzeitig lernen, was im Lager passiert ist, dank einer Begleitung durch Studierende der Geschichtswissenschaften der Universität Trier. Seit 2018 ist die EuRegio ebenfalls Kooperationspartner dieser Initiative, um zu helfen, ihr einen starken interregionalen Charakter zu verleihen.

In diesem Jahr war die Baustelle für den 09. Mai vorgesehen, aber sie wurde auf Samstag, den 10. Oktober verschoben. Am Freitag, den 09. Oktober wurden 25 Studierende der Geschichtswissenschaften der Universität

Trier unter der Leitung ihres Dozenten Dr. Michael Schutz ausgebildet, um Gruppen von Jugendlichen durch das Lager führen zu können.

Das war ein sehr bewegender Tag an der Gedenkstätte Neue Bremm des ehemaligen Gestapolagers in Saarbrücken. Ca. 60 Jugendliche und deutsche sowie luxemburgische Fremdenführer haben an dieser Baustelle teilgenommen, um das Lager zu pflegen, aber auch um zu lernen und zu verstehen, was hier zwischen 1943 und 1945 passiert ist, dank der erschütternden Berichterstattung von Horst Bernard. Mit dem Besuch und der geschätzten Unterstützung von Stephan Toscani, dem Präsidenten des Saarländischen Landtags, von Barbara Meyer-Gluche, der Bürgermeisterin in Saarbrücken, von Ina Weißmann vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie im Saarland und von Sébastien Girard, dem Generalkonsul Frankreichs in Saarbrücken.



Film von Max Karbach: <https://youtu.be/5jsD4T78EbE>

SCHWERKPUNKT : Das Netzwerk Créajeune

Créajeune

Concours Vidéo de la Grande Région
Videowettbewerb in der Großregion

Créajeune ist ein **Netzwerk aus Akteuren der Medienbildung**, getragen durch das Saarländische Filmbüro in Saarbrücken und bestehend aus Sozialarbeitern und Jugendstrukturen aus dem Saarland, aus Lothringen und aus Luxemburg. Es wurde 2008 nach dem Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt gegründet und verfolgt **zwei Zielsetzungen**:

- Die Begleitung der Jugendlichen bei Multimediaprojekten und Videoarbeit in einem nicht professionellen Rahmen.
- Die Nutzung der Möglichkeiten der Großregion zum Treffen, zum Gespräch und zum Austausch unter den Jugendlichen auf der Grundlage der Videoarbeit.

In diesem Sinne geht das Netzwerk aus der Jugend- und Bildungsarbeit hervor, die informell im grenzüberschreitenden Kontext stattfindet. Es teilt somit die gemeinsamen Ziele mit der EuRegio, was zu einer engen Partnerschaft seit 2018 führte. Diese Zusammenarbeit ermöglicht dem Netzwerk Créajeune, vom Mehrwert und einer grenzüberschreitenden Sichtbarkeit dank der EuRegio zu profitieren. Diese Unterstützung erfolgt auch durch eine punktuelle administrative Unterstützung, da das Netzwerk nur wenig Personal besitzt. Als Gegenleistung ist die EuRegio ein vollständiger Akteur eines konkreten Projekts, das die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gelebt und konkret werden lässt. Es handelt sich um eine Partnerschaft in einer Win-Win-Situation.

Das Festival der Videoarbeiten von Créajeune ist die Hauptveranstaltung des Netzwerks. Eine grenzüberschreitende Jury aus Jugendlichen führt für alle Filme eine Vorauswahl durch. Für die Ausgabe 2019 wurden 69 Filme von 143 eingereichten Filmen ausgewählt. Der Wettbewerb besteht aus **drei Kategorien**, und für jede prämiert eine grenzüberschreitende Jury aus Jugendlichen die Filme:

- Kategorie Kinder (6 bis 11 Jahre), organisiert in Saarbrücken
- Kategorie Jugendliche (12 bis inkl. 17 Jahre), organisiert in Metz
- Kategorie Erwachsene (18 bis 25 Jahre), organisiert in Luxemburg
- Kategorie Musikclips, organisiert in Trier

Das Festival 2020 konnte in diesen 4 Kategorien direkt vor dem ersten Lockdown im Frühjahr stattfinden. Die vollständige Übersicht des Festivals 2020 (Anzahl der Filme, Rangliste, Anzahl der Teilnehmer usw.) kann auf <http://www.creajeune.eu/> eingesehen werden. Ab April 2020 hat das Netzwerk sehr regelmäßige Sitzungen organisiert, um die Ausgabe 2021 fast ausschließlich per Videokonferenz (5 Sitzungen im Jahr 2020) durchzuführen. Glücklicherweise konnte die Jury die Vorauswahl in einer Präsenzsitzung Ende Oktober im Zentrum Marienthal des Service National de la Jeunesse du Luxembourg treffen.

Um den Experten im Bereich der Medienbildung in der Großregion zu erlauben, ihre Best Practices auszutauschen, hat das Netzwerk Créajeune seinen 3. Tag „Medienbildung und interkulturelles Lernen“ geplant, der leider aufgrund der Pandemie ins 2. Halbjahr 2021 verschoben werden musste.

Förderung der Mobilität der Jugendlichen in der Großregion

Die Förderung der Mobilität der Jugendlichen in der Großregion war eine der wichtigsten Maßnahmen der luxemburgischen Gipfelpräsidentschaft (2017-2018), damit die Jugendlichen in unserer Großregion diese auch als Lebensraum nutzen. Nach einem ersten Pilotprojekt des ökologischen Freiwilligendienstes wurde ein Volontariat in der Großregion 2018 entwickelt im Rahmen einer strategischen Partnerschaft zwischen dem Programm ERASMUS+ und dem Europäischen Solidaritätskorps.

Leider hat die Pandemie die Volontariate der Jugendlichen verhindert, da die gesamte Mobilität in Europa bis zum Sommer brachlag. Dennoch wurde ihre vorgesehene Finanzierung von der Europäischen Kommission bis ins Jahr 2022 verlängert.

Außerdem ist das Programm ERASMUS+ Ende 2020 zu Ende gegangen. Natürlich wird das Programm ERASMUS+ 2021-2027 das Programm fortführen, aber wie zu Beginn jedes Programmzeitraums muss auf neue Bestimmungen der Förderfähigkeit gewartet werden (Bescheinigungen, Einreichung von Finanzdokumenten usw.), was eine Weile dauern wird. Die verschiedenen Partner des Volontariats in der der Großregion haben im letzten Quartal 2020 vom Ende dieses Zeitraums profitiert, um mehrere Videokonferenzen zu organisieren, um die Verbindungen aufrechtzuerhalten, eine Bilanz der Maßnahme zu ziehen und für 2021 neue Perspektiven zu finden.

SCHWERPUNKT: Europäisches Solidaritätskorps Förderung der regionalen Mobilität in der Großregion



Ziele:

- Einsatz für die Mobilität der Jugendlichen: Austausch, Einstellung (Volontariat)
- Einführung von Strategien zur Reaktion auf die Bedürfnisse der Jugendlichen im grenzüberschreitenden Raum
- Entwicklung einer Vernetzung der (regionalen) Organisationen, Erhöhung der Anzahl der Zulassungen

Vorteile in der Großregion

- Ein Netzwerk gut ausgewählter Partner
- Vereinfachter Austausch innerhalb der Großregion
- Besonderer Schwerpunkt auf die Jugendlichen mit geringeren Möglichkeiten
- Eine nutzbare grenzüberschreitende und interkulturelle Erfahrung

Erfahrungen 2020

- Vier entsendende Organisationen, welche die Jugendlichen begleiten, die mitmachen möchten
- Sehr unterschiedliche Aufgaben in den Bereichen Soziales, Umwelt, Interkulturalität, Bildung, Betreuung
- Langfristige Aufgaben (von 2 bis 12 Monate) und kurzfristige Aufgaben (15 Tage bis 2 Monate)
- Finanzierung von Zusatzaktivitäten (Schulungen, Kontaktseminare usw.)
- Trotz der Situation konnten **10 Jugendliche** aus der Großregion die Mobilität in einer Struktur der Großregion nutzen

Schwierigkeiten

Auch wenn die Initiative im Rahmen der Arbeitsgruppe des Gipfels entstanden ist, leidet dieses symbolische Projekt noch sehr unter der fehlenden dauerhaften Koordinierung. Die beiden Strukturen der Partner aus Lothringen (Verein CRISTEEL in Nancy, Club Unesco Jean Laurain in Metz), die von der EuRegio unterstützt werden, versuchen sowie möglich, ihr eine bessere Sichtbarkeit zu verleihen und eine Verbindung und Begleitung der Partner zu ermöglichen.

Perspektiven

- Herstellung einer Verbindung zwischen den verschiedenen Strukturen
- Verfolgung bzw. Sicherstellung einer Aktion zur Koordinierung der Zulassungsanfragen
- Bekanntmachung der Aufgaben, die 2020 und 2021 verfügbar sind, bei den Jugendlichen und über jeden weiteren Kanal

4. EuRegio im Alltag

Eine kleine flexible und reaktive Struktur

Als kleine Struktur kann die EuRegio nicht alle Themen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bearbeiten. Sie muss auch darauf achten, dass sie nicht an Projekten oder Themen arbeitet, die bereits von anderen Strukturen bearbeitet werden. Die EuRegio bevorzugt die Zusammenarbeit und die gemeinsame Arbeit zum Auffinden von Synergien und die effizientere Gestaltung dieser Arbeit. Aber, da sie eine so kleine Struktur ist, kann sie auch flexibel auftreten und schnell reagieren, wobei sie auch weiß, an wen sie sich richten muss, um Konvergenzen zu finden.

Diese **Governance auf mehreren Ebenen und zwischen den Strukturen** ist die Funktionsweise des Vereins, die ermöglicht, maximal viele Themen zu bearbeiten und die Kontakte zu erweitern, um bestmöglich den Bedürfnissen und Fragen der Mitgliedsgemeinden gerecht zu werden. Dies hilft auch zu vermeiden, dass die Arbeit doppelt verrichtet wird.

Budget

Moritz Petry, der Bürgermeister der Gemeinde Südeifel und gleichzeitig Mitglied der Versammlung des Eifelkreises, ist der **Schatzmeister** des Vereins. Er verfolgt die finanzielle Situation in enger Abstimmung mit der Geschäftsführerin der EuRegio.

Das Jahr 2020 in einigen Zahlen: 51.657 € Ausgaben, 54.896 € Einnahmen und ein positives Ergebnis von 3.239 € (mit einem Übertrag von 70.359 €). 2020 sind keine Mitglieder aus dem Verein ausgetreten. Die EuRegio war somit finanziell nur wenig von der Krise betroffen. Man muss jedoch vorsichtig im Hinblick auf die kommenden Jahre sein, denn es ist schwierig für uns, das Verhalten unserer Mitglieder und die Situation auf den Sparkonten für die kommenden Monate vorwegzunehmen

Die gesundheitliche Situation zeigte einen deutlichen Rückgang der Aktivitäten und der Ausgabenposten, insbesondere was die Reise- und Verdolmetschungskosten betrifft, aber es gab Kosten für Büroausstattung in Form eines neuen Laptops für das Home Office. Um eine bessere Verwaltung und eine gute Reaktivität trotz des Home Office und der Entfernung zu gewährleisten, wurden Online Banking-Systeme eingeführt in Zusammenarbeit mit den Banken des Vereins. Beim Verwaltungsrat vom 23. Juni wurde die Geschäftsordnung der EuRegio geändert. Die Geschäftsführerin hat nun das alleinige Unterzeichnungsrecht für alle Überweisungsträger für Beträge unter 1000 € brutto und kann diese Zahlungen nun allein manuell oder online vornehmen. Sie wird dennoch den Schatzmeister über jeden Vorgang informieren.

Danksagung:

Wir möchten den Mitgliedsgemeinden der EuRegio, der Regierung Luxemburgs sowie den Sparkassen Trier und Saarbrücken, die uns unter guten Bedingungen arbeiten und unsere Aufgaben erfüllen lassen. Trotz der gesundheitlichen Lage und der immer stärker angespannten öffentlichen Gelder, haben alle bedingungslos ihre finanzielle Unterstützung der EuRegio aufrechterhalten.

Kommunikation

Regelmäßige Informierung zur Erfüllung der Erwartungen der Mitglieder, zur besseren Bewertung der verschiedenen vom Verein angesprochenen Themen: Mehrsprachigkeit, Raumplanung, Arbeitsmarkt, Steuerwesen, Verkehr, Kultur und Jugend:

Verfolgung der Presse

Adresslisten

Informierung über die weiteren europäischen Grenzgebiete: Verbindung zur Mission Opérationnelle Transfrontalière (www.espaces-transfrontaliers.org)

Kommunikationswerkzeuge der EuRegio:

Um eine regelmäßige Verbindung zwischen der Geschäftsstelle, den Mitgliedern der EuRegio, aber auch mit dem gesamten Netzwerk der EuRegio und allen Ansprechpartnern der verschiedenen Ministerinstanzen, regionalen, lokalen und grenzüberschreitenden Institutionen der Großregion zu ermöglichen, hat die EuRegio eine Reihe von Tools entwickelt, um über unsere Aktionen und Projekte kommunizieren zu können.

Zwei Informationsschreiben pro Jahr

Die Website www.euregio.lu

Der Tätigkeitsbericht des Vereins

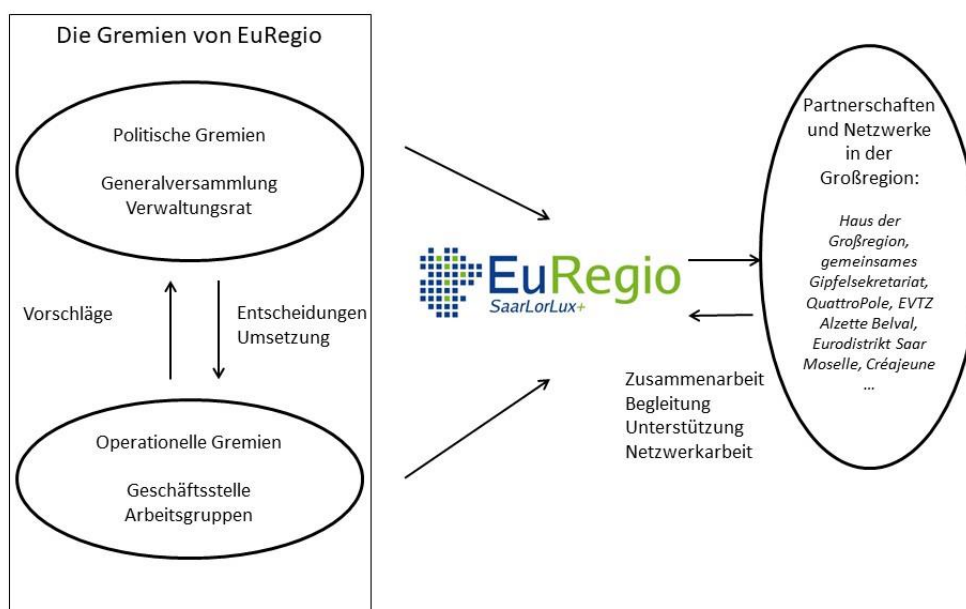
Die Facebook-Seite des Vereins

Es wurde 2020 vereinbart, den Schwerpunkt auf die Verbesserung der Sichtbarkeit und der Kommunikation der EuRegio, ihrer Aufgaben und ihrer Aktivitäten zu legen, wobei bekannt ist, dass unsere Sichtbarkeit noch deutlich verstärkt werden muss. Dank Wolfram Leibe, dem Oberbürgermeister der Stadt Trier, wurden Ende 2019 Kontakte zur Fakultät der Kommunikationswissenschaften der Universität Trier hergestellt. Es war vorgesehen, um Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit einer Gruppe von ca. 20 Studierenden zu arbeiten. Leider hat die (physische) Schließung der Universitäten im März 2020 keine neuen kreativen Arbeiten der Studierenden mehr ermöglicht. Wir hoffen, dass dieses Projekt im Laufe des Wintersemesters 2020 weitergeführt werden kann.

Arbeiten im Netzwerk

Viele Jahre lang fand die Arbeit gewisser Instanzen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sehr isoliert statt und war nicht klar und sichtbar genug. Außerdem, aufgrund ihrer kleinen Struktur, ist die EuRegio nicht dazu in der Lage, tiefgründig alle Themenbereiche zu bearbeiten. Die EuRegio arbeitet in einer ganzen Reihe von Bereichen mit anderen Strukturen zur Durchführung ihrer Aufgaben zusammen, auch um effizienter zu arbeiten und mehr Ansprechpartner und mögliche Einsatzbereiche zu finden.

EuRegio SaarLorLux+ asbl - Arbeitsweise



Das Haus der Großregion, ein Gesicht für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Das Büro der EuRegio im Haus der Großregion gemeinsam mit anderen grenzüberschreitenden Instanzen der Großregion befindet sich seit Juni 2015 in Esch-sur-Alzette und leistet einen starken Beitrag. Selbst wenn jede Instanz unabhängig und autonom arbeitet mit eigenen Zielen und eigener Funktionsweise, begünstigt die Nähe den informellen Austausch, der die Initiativen jeder Instanz bereichert. Alle Instanzen im Haus der Großregion sind relativ klein. Aber **alle zusammen** können eine **kritische Größe und Fachwissen** in vielen Bereichen bieten. Trotz der Pandemie konnte sich das Haus der Großregion fünfmal per Videokonferenz Bürger- oder Studierendengruppen sowie auch politischen Vertretern (Ministerien, Konsulat, Botschaften usw.) vorstellen.

Im Gegensatz zu den Vorjahren gab es keine Veranstaltung, die alle Strukturen des Hauses der Großregion versammeln konnte. Dennoch sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Instanzen in engem Kontakt geblieben, selbst während des Lockdowns, um sich über ihre Gefühle und das Erleben jedes Einzelnen dieser Zeit auszutauschen. Es gab auch einen großen Informationsaustausch zu verschlüsselten Daten oder Gesetzestexten, so dass jede Struktur den gleichen Informationsstand hatte.

Das Gemeinsame Gipfelsekretariat

Das Gemeinsame Gipfelsekretariat der Großregion soll die Arbeiten des Gipfels und seiner Arbeitsgruppen begleiten und koordinieren. Die Kontakte finden täglich statt.

Dank der Beziehungen zwischen den verschiedenen Strukturen im Haus der Großregion konnten diese auf der Ebene des Gipfels über das Sekretariat ihre starke Sorge im ersten Halbjahr 2020 kommunizieren und sich Gehör verschaffen, sowohl was die Pandemie als auch die notwendige Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich, aber auch die Schließung der Grenzen angeht.

QuattroPole

Das Städtetz QuattroPole (Luxemburg, Trier, Metz, Saarbrücken) und die EuRegio sind Strukturen, welche sich sehr **gegenseitig ergänzen** und beide die lokale Ebene vertreten: QuattroPole ist eher eine Organisation, die Projekte zwischen den Städten organisiert, die EuRegio vertritt die Interessen der Gemeinden auf der Ebene der Großregion. Es besteht eine besondere Nähe, da die beiden Vereine ihr Büro auf der gleichen Etage des Hauses der Großregion besitzen.

Diese regelmäßigen Beziehungen ermöglichen den beiden Vereinen zu vermeiden, dass jeder allein an gemeinsamen Themen arbeitet. Somit können sie jeweils an den bevorzugten Themen arbeiten und Ansprechpartner zum jeweiligen Netzwerk entsenden.

EVTZ Alzette Belval

Der Europäische Verbund für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) Alzette-Belval vereint seit 2013 das Land Luxemburg, vier luxemburgische Gemeinden (Esch-sur-Alzette, Mondrange, Sanem und Schifflange), den französischen Staat und vier französische Gebietskörperschaften (Communauté de Communes du Pays Haut Val d'Alzette, Région Grand Est sowie die Conseils Départementaux von Moselle und Meurthe-et-Moselle). Sein Ziel ist die Entwicklung eines grenzüberschreitenden Ballungsraums.

Neben der gemeinsamen Bearbeitung der Maßnahme des Chèque Service Accueil (für die Betreuung von Kindern in Kindergärten in Luxemburg) sind die beiden Organisationen in regelmäßigem Kontakt betreffend alle Themen der gemeinsamen Entwicklung und der Fortführung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Luxemburg. Es erfolgt auch eine gegenseitige Informierung zum Austausch zwischen den Grundschulen und weiteren Schulen sowie zu Jugendprojekten, da diese die Aktionsachsen der EuRegio und auch des EVTZ sind. Dies ermöglicht eine Interaktion, und so nehmen z.B. junge Gruppen aus der Region des EVTZ in jedem Jahr am interregionalen Baustellencamp in Saarbrücken teil. Im Januar 2020 startete das EVTZ die Vorbereitung der IBA (internationale Architekturausstellung – deutsches Konzept der Architektur und der Stadtplanung) im grenzüberschreitenden Ballungsraum.

Eurodistrict SaarMoselle

Die Verbindungen zwischen der EuRegio und dem Eurodistrict SaarMoselle sind stark im interkulturellen Bereich sowie bei der Förderung der Zweisprachigkeit und der Mehrsprachigkeit, da die beiden Strukturen Partner im Rahmen des Interreg-Projekts VA-SESAM'GR sowie auch der Jugendprojekte (Volontariat, grenzüberschreitende Ausbildung für Betreuer, Créajeune) sind. Das ist einer der Gründe, weshalb die EuRegio angefragt wurde, um an der Projektbörse vom 06. Oktober 2020 mitzuwirken.

Tools für statistische Daten und Kartographie

Der Besitz kartografischer und statistischer Tools, die (relativ) einheitlich sind auf der Ebene der Großregion, ist ein Mehrwert für zahlreiche grenzüberschreitende Projekte, aber auch eine solide Grundlage für die politischen Entscheidungsfinder der Großregion. Die Großregion hat viel in diesem Bereich in den letzten 10 Jahren gearbeitet und gilt auf der europäischen Ebene als Vorläufer von Modellen für weitere europäische Regionen.

Im Dezember 2020 feierte das **Geoportal der Großregion** (GIS-GR) seinen zehnten Geburtstag. Zu dieser Gelegenheit hat es eine Broschüre mit dem Titel „Die Großregion in 10 Karten“ veröffentlicht, die alle Arbeiten erläutert (<https://www.sig-gr.eu/de.html>). Die EuRegio kann sich auch auf die Gruppierung der statistischen Ämter und die **Internationale** Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IAB) berufen, die Ende 2020 ihren 12. Bericht zur Situation auf dem Arbeitsmarkt in der Großregion herausgebracht hat. Das europäische Zentrum für Kompetenzen und Ressourcen zu Grenzstudien (**Center for Border Studies**), das 2018 von der Universität der Großregion gegründet wurde im Rahmen eines Interreg VA-Projekts, hat auch sein ausführliches Fachwissen in der Krise in der Großregion 2020 beigetragen.

Verfassen am April 2021 durch Laurence Ball, Geschäftsführerin der EuRegio

Übersicht der Sitzungen und Veranstaltungen im Laufe des Jahres 2020

Januar

- 07. Esch sur Alzette: Präsentation der Machbarkeitsstudie für eine Wohnenbeobachtungsstelle durch das LISER bei den Instanzen des Hauses der Großregion
- 14. Esch sur Alzette: Präsentation an der EuRegio des kulturelles Projektes WaldPost
- 20. Esch sur Alzette: Präsentation an der EuRegio des Projektes spillplaz.lu
- 21. Esch sur Alzette: Präsentation bei den Instanzen des Hauses der Großregion des Open Moselle
- 24. Metz: Teilnahme von Frau Ball am Workshop der Region Grand Est « strategische Partnerschaften » des europäischen Programmes Erasmus+
- 30. Esch-Belval: Teilnahme von Frau Ball an der Auftaktveranstaltung der IBA Alzette-Belval

Februar

- 03. Metz: Präsentation von Frau Ball des Europäischen Freiwilligendienstes Großregion bei dem Seminar der Region Grand Est Europ'Act „Austausch über den Mehrwert des europäischen Programmes in Grenzräumen“
- 06. Luxemburg: Teilnahme von Frau Ball an dem Begleitausschuss des Interreg VA-Projektes REK GR und bei der Sitzung der Partnerschaft.
- 07. Saarbrücken: Moderation der EuRegio beim Festival Créajeune für die Kategorie Kinder
- 13. Metz: Moderation der EuRegio beim Festival Créajeune für die Kategorie Jugendlichen
- 11. Esch sur Alzette: Präsentation bei der EuRegio der grenzüberschreitenden Projekte des Vereins ATMO Grand Est zuständig für die Überwachung der Luftqualität in der Region Grand Est
- 14. Völklingen (Herzkllinik): Gespräch zwischen Frau Ball und den Frauen Klauck und Mertens über grenzüberschreitende Projekte und der Zusammenarbeit im Bereich Gesundheit.
- 27. Luxemburg: Teilnahme von Frau Ball an der Sitzung der Arbeitsgruppe Verkehr des WSA GR
- 28. Metz: Teilnahme von Frau Ball an der Sitzung der Arbeitsgruppe außerschulische Projekte des SESAM'GR-Projektes

März

- 04. Saarbrücken: Teilnahme von Frau Ball am Workshop des Interreg-Projektes REK GR
- 05. Esch sur Alzette: Verwaltungsratssitzung der EuRegio
- 06. Quierschied: Teilnahme von Frau Ball an der Auftaktveranstaltung der Prä-IBA Großregion
- 11. Esch sur Alzette: Sitzung der Arbeitsgruppe des Gipfels Arbeitsmarkt
- 31. Online: Auftaktveranstaltung des Landesjugendrings Saar „Damit kein Gras drüber wächst“

Mai

- 05. Online: Sitzung Créajeune
- 19. Online: Sitzung für den europäischen Freiwilligendienst in der Großregion
- 29. Online: Sitzung des Projektes Interreg VA REK-GR

Juni

- 08. Online: 6. Seminar der Uni GR-CBS: « die langfristigen Herausforderungen der grenzüberschreitenden Mobilität in der Großregion. »
- 15. Online: Sitzung Créajeune
- 6. Online: Webinar der Region Grand Est « die internationale Mobilität der Jugendlichen »
- 24. Esch sur Alzette: Verwaltungsratssitzung der EuRegio

Juli

- 02. Saarbrücken: Eurodistrict SaarMoselle danach Landesjugendring Saar, Austausch über europäischen Freiwilligendienst in der Großregion und über die Jugendarbeit in der Großregion
- 07. Nancy: Sitzung über den europäischen Freiwilligendienst in der Großregion
- 20. Thionville: Teilnahme von Frau Ball am Workshop der Region Grand Est über die grenzüberschreitende Kooperation vom Projekt « Ma Région demain »
- 22. Online: Sitzung Créajeune
- 23. Online: Sitzung des Projektes Interreg VA REK-GR

September

- 3. Online: Sitzung der Partner in Lothringen über den Europäischen Freiwilligendienst in der Großregion
- 7. Metz: Teilnahme von Frau Ball an der Sitzung der Arbeitsgruppe außerschulische Projekte des SESAM'GR-Projektes
- 10. Online: Sitzung des Koordinierungsausschusses regionale Entwicklung
- 10. Saarbrücken: Sitzung Créajeune
- 14. Online: Sitzung des Interreg-Projektes VA REK-GR
- 23. Herrstein: Verwaltungsratssitzung
- 24. Luxemburg: Teilnahme von Frau Ball an der Sitzung der Arbeitsgruppe Verkehr des WSA GR

Oktober

- 1. Online: Präsentation der EuRegio für eine Gruppe der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen
- 06. Online: Präsentation der EuRegio für Studenten der Hochschule Trier, Abteilung Architektur
- 06. Saarbrücken: Teilnahme von Frau Ball an der Projektbörse des Eurodistrict SaarMoselle, Präsentation des Europäischen Freiwilligendienstes in der Großregion
- 09. Online: Teilnahme von Frau Ball an der Abschlusskonferenz Europ'Act „Austausch über den Mehrwert des europäischen Programmes in Grenzübereichen“
- 10. Saarbrücken: interregionaler Workcamp an der Gedenkstätte Neue Bremm in Saarbrücken

November

- 2. Online: Präsentation der EuRegio an Studenten im MASTER 2 vom IEP Strasbourg
- 9 & 10. Online: Border Forum der Mission Opérationnelle Transfrontalière
- 12. Online: Online-Seminar des Interreg VA-GR Programmes - Digitales Lernen - innovatives Lernmaterial dank grenzüberschreitender Zusammenarbeit
- 12. Online: Sitzung Créajeune
- 20. Online: Sitzung des Koordinierungsausschusses regionale Entwicklung
- 25. Online: Sitzung des Projektes Interreg VA REK-GR
- 25. Online: Austauschsitzung über den Freiwilligendienst in der Großregion
- 26. Online: Online-Seminar des Interreg VA-GR Programmes - Lokaler Tourismus - Wiederbelebung der Branche dank grenzüberschreitender Zusammenarbeit
- 30. Online: Plenarsitzung des WSA GR

Dezember

- 01. Esch sur Alzette: Treffen mit dem neuen deutschen Botschafter in Luxemburg, Werner Klöckner
- 01. Online: Präsentation des 3. Heftes der Großregion
- 02. Online: Sitzung Créajeune
- 09. Online: Sitzung des Interreg VA-GR Projektes SESAM'GR
- 09. Online: Réunion du CC DT Sitzung des Koordinierungsausschusses regionale Entwicklung
- 15. Online: Austauschsitzung über den Freiwilligendienst in der Großregion

EuRegio-Generalversammlung

Collectivité/Körperschaft	Titulaires/Vertreter	Suppléants/Stellvertreter
LORRAINE	9	
Audun-le-Tiche	Viviane Fatorelli	
Communauté d'Agglomération Portes de France	Nathalie Even-Postal	Clémence Pouget
Communauté de Communes de Cattenom et Environs	Michel Paquet	
Métropole du Grand Nancy	Laurent Watrin Eric Pensalfini	Delphine Michel
Forbach	Alexandre Cassaro	
Ville de Metz	Anne Daussan-Weizman	Amandine Laveau-Zimmerle
Ville de Nancy	Antoine Le Solleuz	
Sierck-lès-Bains	Helen Lambard Hammond	
LUXEMBOURG	7	
SYVICOL	Raymonde Conter Frank Melchior Louis Oberhag Bob Steichen +1	
Esch-sur-Alzette	André Zwally Pierre-Marc Knaff	
SAARLAND	18	
Dillingen/Saar	Bürg. Franz-Josef Berg	
Großrosseln	Bürg. Dominik Jochum	
Merzig/LK	Michael Leibig Dr. Michaela Klaus Peter Theobald Uder Hans-Josef	Gisbert Schreiner Michael Gillenberg Stefan Müller Fixemer Annelise
Neunkirchen/ LK	Landrat Meng Sören	Karl-Heinz Müller
Saarbrücken /RV	Peter Gillo Michel Dörr Nadja Doberstein Roland König	Norbert Degen René Selzer Andrea Schrickel Manfred Baldauf

	David Paternak Jörg Schwindling Jürgen Trenz	Isabell Berens-Fries Ralf Hektor Sigurd Gilcher
Saarlouis/LK	Landrat Patrik Lauer Hans-Joachim Weber Knut Steffen	Andreas Kiepsch Peter Neises Danie Demmer
Saarpfalz-Kreis	Landrat Dr. Theophil Gallo	Dr. Violetta Frys
<u>RHEINLAND-PFALZ</u>	31	
Bernkastel-Wittlich/LK	Landrat Gregor Eibes Christa Klafß Günther Rösch	Karina Wächter Anja Bindges
Birkenfeld/LK	Landrat Dr. Matthias Schneider	Klaus Beck
Bitburg-Prüm/LK	Landrat Dr. Joachim Streit Gudrun Breuer Oliver Thömmes Helmut Fink	Moritz Petry Alfons Gläser Ernest Weires
Daun/VG	Diane Schnieder	
Südeifel/VG	Bürg. Moritz Petry	
Konz/VG	Bürg. Joachim Weber	
Kusel/LK	Otto Rubly	
Pirmasens-Stadt	Markus Zwick	
PG-Region Trier	Klaus Filz Barbara Hiltwaski Prof. Dr. Hermann Kleber Jürgen Krämer Klaus Ritter Dr. Elisabeth Tressel Sybille von Schuckmann-Karp Roland Wernig	Christian Kiefer Hans-Willi Triesch Manfred Hower Daniel Müller Dr. Gerd Eiden Norbert Freischmidt Dr. Matthias Schwalbach Klemens Weber
Saarburg-Kell/VG Südeifel/VG	Bürg. Jürgen Dixius Bürg. Moritz Petry	
Trier-Stadt	OB Wolfram Leibe Elisa Limbacher Matthias Berntsen	Bürgermeisterin Elvira Garbes
Trier-Land/VG	Michael Holstein	
Trier Saarburg/LK	Landrat Günther Schartz Simone Thiel Stephanie Freytag	Stephanie Nickels Lothar Rommelfanger
Trier Zweckverband Abfall	Dr. Maximilian Monzel	

WALLONIE**5**

Attert	Benoît Tassigny
Aubange	Jean-Paul Dondelinger
Habay	Serge Bodeux
IDELUX	Henry Demortier
Tintigny	Yannick Boelen

Nombre de collectivités dans EuRegio/ **37**
Zahl der Körperschaften in EuRegio

Nombre de voix au sein d'EuRegio/ **70**
Zahl der Stimmen in der Generalversammlung

LK: Landkreis
RV: Regionalverband

VG: Verbandsgemeinde
PG: Planungsgemeinschaft

Etat au / Stand am 01.04.2021

Membres du conseil d'administration d'EuRegio
Vertreter im Verwaltungsrat der EuRegio
2018 – 2020

Genehmigt von der Generalversammlung am 04.12.2018 in Nancy
 Adopté par l'assemblée générale du 04.12.2018 à Nancy

Président / Präsident Joachim WEBER, Stadt und Verbandsgemeinde Konz, *Rheinland-Pfalz*

**Vice-présidents/
Vizepräsidenten** n.c., *Wallonie*
 Dr. Theophil GALLO, Landrat Saarpfalz-Kreis, *Saarland*
 Louis OBERHAG, Syvicol (Waldbredimus), *Luxembourg*

Trésorier / Schatzmeister Moritz PETRY, Verbandsgemeinde Südeifel, *Rheinland-Pfalz*

Autres membres / weitere Mitglieder

Lorraine Nathalie EVEN-POSTAL, Communauté d'Agglomération Portes de France-Thionville
 Antoine LE SOLLEUZ, Ville de Nancy, *Lorraine*

Luxembourg Raymonde CONTER, Syvicol (Pétange)
 Frank MELCHIOR, Syvicol (Rambrouch)
 Bob STEICHEN, Syvicol (Ettelbruck)

Rheinland-Pfalz Klaus BECK, Landkreis Birkenfeld
 OB Wolfram LEIBE, Stadt Trier
 Otto RUBLY, Landrat Kusel

Saarland Karlheinz MÜLLER, Landkreis Neunkirchen
 Andreas KIEPSCH, Landkreis Saarlouis
 +1

Wallonie Jean-Paul DONDELINGER, Aubange
 Benoît TASSIGNY, Attert
 Serge BODEUX, Habay

Gemäß unserer Satzung sollte bei dieser Generalversammlung der Verwaltungsrat für den Zeitraum Ende 2020-Ende 2022 neugewählt werden und Belgien die Präsidentschaft des Vereins übernehmen. Aufgrund zeitlichen Gründen seitens der belgischen Mitgliedskommunen wurde es beschlossen, die Neuwahlen sowie die Besetzung der jeweiligen regionalen Delegationen auf ein Jahr zu verschieben.

EuRegio SaarLorLux+ asbl - Satzung

Am 23.03.1995 verabschiedet,
am 04.05.2000 geändert und verabschiedet
am 14.11.2005 geändert und verabschiedet

Präambel

Die Verwirklichung der Europäischen Union und der Abbau der Grenzen bieten den Grenzregionen besondere Chancen der Entwicklung durch Zusammenarbeit. Nachbarn verschiedener Nationalitäten stellen sich neue Aufgaben. Für Bevölkerung und Wirtschaft entlang der Grenzen wird Europa auf direktem Wege spürbar.

Deshalb sind Gebietskörperschaften der Grenzregionen in besonderer Weise zu grenzüberschreitender Zusammenarbeit berufen. Effektive und dauerhafte Zusammenarbeit bedarf der Institutionalisierung, der schrittweisen wachsenden Organisation. Die Beachtung des Subsidiaritätsgrundsatzes bewahrt sie zugleich vor bürokratischer Überdimensionierung.

Die Mitglieder der 1988 gebildeten grenzüberschreitenden kommunalen Arbeitsgemeinschaft COMREGIO wollen ihre Zusammenarbeit festigen und verstärken. Im Bewußtsein der aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erwachsenden Vorteile beschließen sie die Bildung der EuRegio SaarLorLux+ a.s.b.l. als gemeinnützigen Verein nach luxemburgischen Recht und geben sich die nachfolgende Satzung:

Satzung

Zwischen den Unterzeichneten:

- (1) Raymond Doerflinger (F), 160, rue de Pont-à-Mousson, F-57158 Montigny-lès-Metz, Bürgermeister, vertretend die Stadt Montigny-lès-Metz
- (2) Dr. Jean Goedert (L), Administration Communale, boîte postale 42, L-2012 Luxembourg, Schöffe, vertretend SYVICOL
- (3) Franz-Josef Schumann (D), Mommstr. 25a, D-66606 Sankt Wendel, Landrat, vertretend den Landkreis St. Wendel
- (4) Dr. Richard Groß (D), Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Mustorstr. 12, D-54290 Trier, Landrat, vertretend den Landkreis Trier-Saarburg
- (5) die Gebietskörperschaften, die in der beigefügten Liste genannt sind

und von allen anderen später dieser Satzung Beitretenden, wird mit Datum vom 15. Februar 1995 eine gemeinnützige Vereinigung mit folgender Satzung gegründet:

**Artikel 1
Bezeichnung, Sitz, Dauer**

Die so geschaffene Vereinigung trägt den Namen „EuRegio SaarLorLux+ a.s.b.l.“ und wird durch das modifizierte Gesetz vom 21. April 1928 über gemeinnützige Vereinigungen ebenso wie von den hier vorliegenden Statuten bestimmt.

Ihr Hauptsitz befindet sich in der Stadt Luxemburg. Er kann durch einfache Entscheidung des Verwaltungsrates an jeden anderen Ort des Großherzogtums verlegt werden.

Die Vereinigung wird auf unbestimmte Zeit gegründet.

**Artikel 2
Gebiet**

Die EuRegio SaarLorLux+ a.s.b.l., im Folgenden „EuRegio“ genannt, umfasst als Gebiete das Großherzogtum Luxemburg, die Region Lothringen, das Saarland, Rheinland-Pfalz und Wallonien (französische und deutschsprachige Gemeinschaft).

Artikel 3

Ziele, Aufgaben

- (1) Die EuRegio fördert und koordiniert die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder, in dem sie u.a.:
 - a) gegenseitige Information und Erfahrungsaustausch gewährleistet, insbesondere im Hinblick auf grenzüberschreitende Planungen und Projekte,
 - b) den Informationsaustausch über Planungen und Ergebnisse kommunaler Vorhaben fördert,
 - c) grenzüberschreitende kommunale Interessen untersucht, formuliert und vertritt,
 - d) die Gründung von Eurodistrikten in der Grenzregion unterstützt und begleitet,
 - e) ihren Mitgliedern Beratungsdienste anbietet,
 - f) die Trägerschaft von Projekten nach Maßgabe des Subsidiaritätsgrundsatzes übernimmt,
 - g) mit Institutionen, die Verwaltungspersonal aus- oder weiterbilden, zur Vertiefung kommunaler grenzüberschreitender europäischer Kompetenz kooperiert,
 - h) grenzüberschreitende Gemeinsamkeiten stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit bringt.
- (2) Grenzüberschreitende Zusammenarbeit nach Abs. 1 erstreckt sich auf alle Sachgebiete, die in die kommunale Zuständigkeit fallen, soweit nicht andere nationale und übergeordnete Kompetenzen dem entgegenstehen.
- (3) Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben sucht die EuRegio eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen und nicht-staatlichen, regionalen, lokalen, grenzüberschreitenden und europäischen Stellen. In Erfüllung ihres Auftrages kann die Vereinigung sich jeder nationalen oder internationalen Organisation anschließen, die eine mit ihrer Satzung vereinbarte Zielsetzung verfolgt.

Artikel 4

Erwerb und Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Der EuRegio können beitreten:
 - als ordentliches Mitglied mit Stimmrecht, jede Gebietskörperschaft, jeder kommunale Spitzenverband sowie andere kommunale Organisationen aus dem EuRegio-Gebiet gemäß Art. 2, sofern sie sich mit den Zielen der Vereinigung einverstanden erklären. Sie müssen dazu nach den jeweiligen in dieser Region geltenden Bestimmungen einen formellen Antrag auf Mitgliedschaft an den Verwaltungsrat stellen. Auch grenzüberschreitende Zusammenschlüsse können einen Antrag auf Mitgliedschaft stellen.
 - als förderndes Mitglied, jede natürliche Person, jede juristische Person des öffentlichen oder privaten Rechts aus den EuRegio-Gebieten gemäß Art. 2, die keine kommunale Organisation lt. Abs. 1 ist, aber die Ziele von EuRegio unterstützt. Sie müssen dazu nach den jeweiligen in dieser Region geltenden Bestimmungen einen formellen Antrag auf Mitgliedschaft an den Verwaltungsrat stellen. Die fördernden Mitglieder haben kein Teilnahmerecht an den Verwaltungsratssitzungen, sie haben aber eine beratende Stimme in der Generalversammlung.
- (2) Jedes Mitglied kann die Mitgliedschaft durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Verwaltungsrat beenden.

Die Mitgliedschaft kann durch die Generalversammlung mit der Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen aberkannt werden, wenn

- a) das Mitglied mit seinem Mitgliedsbeitrag seit zwei aufeinanderfolgenden Jahren im Rückstand ist und trotz eingeschriebenem Mahnbrief nach Ausbleiben des zweiten Mitgliedsbeitrages seiner Zahlungspflicht nicht nachkommt,
 - b) das Mitglied ein Verhalten zeigt, das die Zielsetzungen der EuRegio in nachhaltiger Weise schädigt,
 - c) das Mitglied bewußt und wiederholt gegen die Satzung verstößt.
- (3) Das ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglied hat keinerlei Anspruch auf das Vermögen der Vereinigung und kann auch nicht die Rückerstattung der gezahlten Mitgliedsbeiträge verlangen.

Artikel 5 Mitgliedsbeitrag

Der jährliche Beitrag der ordentlichen und fördernden Mitglieder wird durch die Generalversammlung festgelegt und darf 5000 € pro Vertreter nicht überschreiten. Er bemißt sich für die ordentlichen Mitglieder nach der Zahl der Vertreter des Mitglieds in der Generalversammlung von EuRegio (Art. 6, Abs. 2).

Eine Nachschusspflicht der Mitglieder besteht nicht.

Artikel 6 Die Generalversammlung der EuRegio SaarLorLux+

- (1) Die Generalversammlung ist oberstes Organ der Vereinigung.
- (2) Jedes Mitglied bestimmt seine Vertreter in der Generalversammlung gemäß den bei ihm geltenden Bestimmungen.

Die Zahl der Vertreter ist folgendermaßen festgesetzt:

- a) bis zu 20.000 Einwohner besteht Anrecht auf einen Vertreter,
- b) jede weitere angefangene Zahl von 20.000 Einwohnern gibt Anrecht auf einen weiteren Vertreter, ohne dass die Zahl der Vertreter fünf überschreiten kann,
- c) ein kommunaler Spitzenverband oder ein vergleichbarer Zusammenschluß selbständiger Gebietskörperschaften kann zehn Vertreter benennen,
- d) im Falle, wo eine Region durch einen einzigen Spitzenverband vertreten ist, kann dieser zwanzig Vertreter benennen.

Es wird dieselbe Zahl Stellvertreter benannt.

Vertreter können Gewählte, Angestellte oder Beamte der Mitgliedskörperschaften sein.

- (3) Jeder Vertreter hat eine Stimme. Stimmenübertragung an einen anwesenden Vertreter derselben Region ist zulässig. Jeder anwesende Vertreter kann nur eine Stimmenübertragung wahrnehmen.
- (4) Die Generalversammlung wird mindestens einmal jährlich im ersten Trimester mit einer Frist von 4 Wochen durch den Präsidenten unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Verwaltungsrat oder Präsident können jederzeit zu einer außerordentlichen Generalversammlung einladen. Sie muß auf schriftlichen Antrag von wenigsten einem Fünftel der Mitglieder innerhalb von 6 Wochen nach Antragstellung einberufen werden.
- (5) Die Generalversammlung tagt öffentlich. Sie ist beschlußfähig, wenn die Hälfte der Mitglieder oder die Hälfte der Vertreter anwesend ist. Sie trifft ihre Entscheidungen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Satzungsänderungen bedürfen einer Zwei-Drittel-Mehrheit.

- (6) Wenn die Generalversammlung nicht beschlußfähig ist, kann eine zweite Versammlung zu einem späteren Datum einberufen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder oder Vertreter beschlußfähig ist. Bei Satzungsänderungen wird in diesem Fall die Entscheidung zur Anerkennung dem Zivilgericht vorgelegt.
- (7) Ergebnisprotokolle werden den Vertretern der Generalversammlung zugesandt und in der Geschäftsstelle in einem Protokollregister zur Einsichtnahme gesammelt. Satzungsänderungen werden entsprechend den gesetzlichen Regelungen veröffentlicht. Das gleiche gilt für Ernennung, Rücktritte oder Ausschlüsse von Verwaltungsratsmitgliedern.

Artikel 7

Aufgaben der Generalversammlung von EuRegio SaarLorLux+

- (1) Die Generalversammlung ist für alle Angelegenheiten der EuRegio zuständig soweit die Satzung nichts anderes vorsieht.
- (2) Die Generalversammlung wählt aus ihrer Mitte den Präsidenten, die Vizepräsidenten, den Schatzmeister und die weiteren Verwaltungsratsmitglieder auf die Dauer von zwei Jahren. Der Grundsatz der regionalen und politischen Ausgewogenheit ist zu beachten.
- (3) In die Kompetenz der Generalversammlung fallen u.a.:
 - a) die Festsetzung der allgemeinen Richtlinien der Aktivitäten der EuRegio,
 - b) die Wahl des Verwaltungsrates,
 - c) der Beschluß über den Haushalt, die Rechnungslegung und die Entlastung des Verwaltungsrates,
 - d) die Festsetzung der Höhe des Beitrages der ordentlichen und fördernden Mitglieder,
 - e) die jährliche Bestellung von zwei Rechnungsprüfern,
 - f) Satzungsänderungen,
 - g) die Zulassung der neuen Mitglieder,
 - h) die Auflösung der Vereinigung.

Artikel 8

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

- (1) Die Vereinigung wird durch einen Verwaltungsrat verwaltet, der sich aus dem Präsidenten, bis zu vier Vizepräsidenten und bis zu vierzehn weiteren Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzt. Der Grundsatz der regionalen und politischen Ausgewogenheit ist zu beachten.
Das Nähere regelt die durch den Verwaltungsrat beschlossene Geschäftsordnung.
- (2) Der Verwaltungsrat der EuRegio wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich.
- (3) Der Präsident wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Präsidentschaft soll turnusgemäß aus einer anderen Region vorgeschlagen werden.
- (4) Kandidaturen für das Amt des Präsidenten und der Vizepräsidenten werden von den Regionen aufgestellt.

Artikel 9

Kompetenzen und Arbeitsweise des Verwaltungsrates

- (1) Er beschließt über
 - a) den Haushalts- und Stellenplanentwurf zur Vorlage an die Generalversammlung
 - b) die Berufung und Entlassung des Geschäftsführers
 - c) die Einrichtung und Verfahrensweise von Arbeitsgruppen
 - d) die Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung.
- (2) Der Verwaltungsrat tritt mindestens viermal jährlich zusammen. Er ist auch einzuberufen, sobald mehr als drei Mitglieder des Verwaltungsrates dies schriftlich fordern. Der Verwaltungsrat ist bei

Anwesenheit von mindestens der Hälfte seiner Mitglieder beschlußfähig. Stimmenübertragung ist nicht zulässig. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

Artikel 10 Geschäftsführung

- (1) Es wird eine Geschäftsstelle eingerichtet. Diese wird von einem Geschäftsführer geleitet. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung
- (2) Der Präsident ist Dienstvorgesetzter des Geschäftsführers. Der Geschäftsführer ist Dienstvorgesetzter der weiteren Mitarbeiter der Vereinigung.

Artikel 11 Arbeitsgruppen

Der Verwaltungsrat kann Arbeitsgruppen für genau abgegrenzte Bereiche mit beratendem Charakter einrichten. Er legt deren Auftrag, die Dauer sowie die Zusammensetzung fest und beruft Mitglieder und Stellvertreter.

Artikel 12 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Artikel 13 Auflösung

- (1) Die Auflösung der EuRegio kann nur in einer zu diesem Zweck mit einer Frist von zwei Monaten einberufenen Sitzung der Generalversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder beschlossen werden.
- (2) Die Liquidierung wird unter Aufsicht des amtierenden Verwaltungsrates durchgeführt, ansonsten durch Liquidatoren, die durch die Generalversammlung bestimmt werden.
- (3) Die verbleibenden Mittel werden nach Abgleichung der Passiva gemeinnützigen Zwecken im Gebiet der EuRegio zugeführt.

Artikel 14

Es gilt die französische Fassung dieser Satzung.

Büro

EuRegio SaarLorLux+ ASBL

Haus der Großregion
11, boulevard Kennedy

L-4170 Esch-sur-Alzette

Ihre Ansprechpartnerin

Frau Laurence BALL, Geschäftsführerin

Um zusammen zu kommunizieren

Tel.: +352 2478 0151

laurence.ball@granderegion.net

www.euregio.lu



und jetzt auf Facebook
(euregiogranderegion)



Quelle der Bilder: EuRegio, Eurodistrict SaarMoselle Saar, Républicain Lorrain